



Anne Faber

Einführung in das politische System der EU: Akteure, Prozesse, Politiken

Die Bewältigung der Euro- und Wirtschaftskrise
in Europa

30.01.2012

EUROPA - UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themenblock	
24.10.- 28.11.11	1. Einführung: Historische Entwicklung der EU und Hauptakteure (<i>wer/seit wann?</i>)	
05.12.- 19.12.11	2. Vertragliche Grundlagen und Entscheidungsverfahren (<i>wie?</i>)	
09.01.- 23.01.12	3. Aufgaben und Politiken (<i>was?</i>)	
30.01.- 06.02.12	4. Aktuelle Fragen und Perspektiven (<i>wohin?</i>)	

Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- Fragen?

Sitzungsaufbau



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Einstieg
- Referat Fr. Kemmerling/Fr. Rabensdorf +
Fragen und Diskussion zum Referat
- Vorbereitungsfragen:
Arbeitsphase und gemeinsame Diskussion

Einstieg



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Die Bewältigung der Euro- und Wirtschaftskrise in Europa



Euro- und Wirtschaftskrise in Europa:

aktuelle/r Stand/Stichworte/Debatten?

Referat

Fr. Kemmerling/ Fr. Rabensdorf + Fragen und Diskussion zum Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Besprechung der Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Vorbereitungsfragen



1. Inwiefern ist die gegenwärtige „Eurokrise“ auf Konstruktionsfehler der WWU zurückzuführen?
2. Welche Anpassungsmechanismen ermöglichen üblicherweise den Ausgleich in einem Wirtschafts- und Währungsraum?
3. Welche Antworten haben die Euro-Staaten bislang auf die Krise gegeben?
4. Welche weitergehenden Schritte könnten erforderlich werden?

Arbeitsphase



- **drei Gruppen**
 - **10 Minuten**
 - **Diskussion einer der vier Vorbereitungsfragen**
 - **anschließend: Präsentation der Ergebnisse und gemeinsame Diskussion**
1. Inwiefern ist die gegenwärtige „Eurokrise“ auf Konstruktionsfehler der WWU zurückzuführen?
 2. Welche Anpassungsmechanismen ermöglichen üblicherweise den Ausgleich in einem Wirtschafts- und Währungsraum?
 3. Welche Antworten haben die Euro-Staaten bislang auf die Krise gegeben?
 4. Welche weitergehenden Schritte könnten erforderlich werden?

1. Konstruktionsfehler

WWU



1. gemeinsame Währung eingeführt in einem heterogenen Wirtschaftsraum; starke Unterschiede bei der Entwicklung von Wachstum und Inflation in den Euro-Ländern (Niedriginflationenländer vs. Hochinflationenländer):
„EZB macht die richtige Politik für ein Land, das nicht existiert“ (Enderlein 2010: 8) –
Verstärkung der Divergenzen durch WWU!
2. gemeinsame Währungs- und Geldpolitik, aber keine internen Stabilisierungsmechanismen oder supranational koordinierte Fiskal- und Wirtschaftspolitik
3. keine automatische Sanktionierung bei Nichteinhaltung der Stabilitätskriterien („politische“ Kriterien)

2. Anpassungsmechanismen



1. Arbeitskräftemobilität
2. Fiskaltransfers (vgl. Länderfinanzausgleich in Deutschland)
3. hohe Preisflexibilität

 „konjunkturelle Instabilität nicht die Ausnahme, sondern die Regel in den Mitgliedsländern des Euro-Raums“ (Enderlein 2010: 10)

3. Antworten auf die Krise




1. Rettungsfonds (sofort) und dauerhafter Euro-Stabilisierungsmechanismus (ab Juli 2013) (Ziel: Abschreckung)
2. Sparauflagen und Sanierung der Haushalte in den am stärksten verschuldeten Ländern
3. Gesetzliche Festschreibung von Schuldenbremsen (Grundsätze: Europäische Kommission) in den nationalstaatlichen Verfassungen (mind. für Euro-Länder)
4. Verschärfung der Sanktionsmöglichkeiten; automatisches Eintreten von Sanktionen bei Verletzung der Stabilitätskriterien (Ziel: ausgeglichene Haushalte)
5. Stärkere Kontrolle der nationalen Haushalte durch Brüssel und engere Kooperation in Wirtschaftsfragen



4. Weitergehende Schritte

1. Einführung von Euro-Bonds
2. Auflage von individuellen Wachstumsprogrammen („Marshallplan“) für Gr, I, Irl, Sp und P
3. Regulierungskonzepte für die Lohn-, Sozial- und Steuerpolitik
4. Reformen auf den Finanzmärkten
5. Einstieg in eine echte Wirtschafts- und Fiskalunion (Übertragung der Wirtschafts- und Haushaltspolitik auf die europäische Ebene): politische (Kern-)Union?

 **„mehr Europa“ statt „Re-Nationalisierung“! - demokratische Legitimation?**

Vorbereitungsfragen zum 06.02.2012



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Vor welchen zentralen Fragen steht der europäische Integrationsprozess?
2. Warum erscheint ein neues Integrationsmodell für die EU notwendig?
3. Wie könnte ein solches neues Integrationsmodell aussehen?